

Meine lieben Freunde,

ganz herzlich, zufrieden und dankbar grüsse ich Euch aus dem Innviertel; und ich wünsche, dass es Euch gut geht und Ihr zufrieden sein könnt.

Im letzten Brief 2014 habe ich geschrieben, dass ich in 2015 meine Verantwortung für unser Kinderprojekt in Mundaú abgeben möchte. Je näher meine Reise im Februar 2015 kam, desto deutlicher spürte ich, wie innig und fest ich mit den Kindern, den Mitarbeitern/Innen, mit Vanda und mit allem, was in 20 Jahren geworden ist, verbunden bin.

Ich fragte P. Konrad, meinen guten Helfer in der Schweiz, ob er mich begleiten und mich bei der Verabschiedung unterstützen könnte? Er wollte nachkommen und war dann auch bei der sehr berührenden und eindrucksvollen Verabschiedung dabei. Es war einfach gut und schön und lässt mich dankbar zurückschauen, wie das Abgeben meiner Verantwortung angenommen, verstanden und gestaltet wurde. Ich war vorher doch recht belastet und nach der Feier erleichtert und innerlich befreit.

Mein Einsatz hat jetzt eine andere Art und Qualität, ich bin nicht mehr für alles verantwortlich, aber ich nehme Anteil an allem, was in Mundaú geschieht. Vanda informiert mich, darüber bin ich froh und teile auch die Sorgen und Nöte mit ihr. Endlich, nach 4 Jahren, hat es richtig und ausgiebig geregnet; es gibt wieder Wasser, ein grosser Segen!

Es bleiben die Zahlungen, welche die Gemeinde für Strom und Wasser nach unserer Vereinbarung leisten müsste und immer noch schuldig ist. In letzter Zeit gibt es viel Wind, der das Land austrocknet, aber Vanda gibt gute Nachrichten, denn den Kindern und allen Beteiligten geht es gut.

Und für mich persönlich gab es noch eine ganz grosse Überraschung und Auszeichnung, die mich sehr freute und mir sehr wohl tat. Die Serviceclubs meiner Heimat Ried i. I. überreichten mir den Dietmar-Ehrenpreis 2015. (Die Auszeichnung wird für sozial-caritativen Bereich, für kulturelle oder wissenschaftliche Leistungen vergeben.) Ich war ganz gerührt, dass mein Einsatz für die Kinder in Brasilien auch in der Öffentlichkeit wahrgenommen und wertgeschätzt wird. Ich habe die Auszeichnung auch für Alle entgegengenommen, die mir beim Projekt helfen und es begleiten.

Die Ehrung der Rieder Clubs (Ladiescircle, Soroptimisten, Kiwanis, Lionsclub, Rotary Club, Round Table), das Lob und die Anerkennung auch in der Presse haben mich emotional gerührt und ein wenig stolz gemacht. Ich freue mich einfach über dieses gute und ermutigende Zeichen der Aufmerksamkeit und der Anerkennung für meinen Einsatz in 20 Jahren. Ich vertraue auch weiterhin darauf, dass unser Projekt Zukunft hat und dass mir mein Gottvertrauen erhalten bleibt.



Am Ende meines Briefes sage ich Dir/ Ihnen wieder meine grosse Bitte, unser Projekt grossherzig zu unterstützen. Miteinander können wir viel bewirken! Für alle Ermutigung und Hilfe sage ich ein grosses

DANKE und VERGELT`S Gott!

Dir und Euch wünsche ich ruhige und besinnliche Wochen des Advents, frohe und gesegnete Tage der Weihnacht und viel Glück, gute Gesundheit und Gottes Segen im neuen Jahr 2016.



DU BIST EIN SEGEN!